



ST. LANTPERT Gemeindebrief
Dezember 2004 - März 2005

Hände

Hände können so vieles.

*Hände können kämpfen und streiten,
prügeln und schlagen,
zu Fäusten werden und brutal,
Gewehre bedienen und Waffen lenken,
töten,
schweigen.*

*Hände können tragen und halten,
geben und helfen,
Wagen lenken und Computer bedienen,
Leben in sich bergen,
spielen und tasten,
arbeiten, formen,
sprechen.*

*Hände können streicheln und trösten,
sich zum Gebet falten und zum Gebet erheben,
Gottes Wort weitersagen,
segnen.*

*Nur eines können Hände nicht, Herr.
Sie können nicht in Unschuld gewaschen werden!*

*Ein frohes Weihnachtsfest und glückliches Neues Jahr 2005
wünschen Ihnen*

Ihre Seelsorger

A. Spielberger *Monika Hausmanninger*
Sr. Veronika Schulte *And. Miederer*

Firmung 2004 in St. Lantpert

Eine Jugendliche berichtet

Gruppenstunden

Immer mittwochs um 16.30 Uhr ging es zu unseren Gruppenstunden in die Gemeinde St. Lantpert. In zehn Gruppenstunden, jeweils eine Stunde, haben wir uns mit Gott, Jesus und seinen Taten beschäftigt.

Natürlich haben wir auch über unsere Probleme geredet und über alltägliche Dinge des Lebens, die uns beschäftigen und über die wir manchmal Tage, Wochen und sogar manchmal Monate nachdenken. Aber in den Gruppenstunden sind die Probleme gelöst worden. So wurden wir im Ganzen auf unser 4. Sakrament vorbereitet.

Die Firmung

Ich glaube wir waren alle sehr aufgeregt vor unserem großen Tag. Die

Firmlinge und ihre Verwandten standen draußen vor der Kirche und warteten bis alle in die Kirche durften.

Der Prälat Obermaier hat uns dann ein Kreuz (das nach Rosen roch) auf die Stirn gemacht und uns seinen Segen gegeben. Anschließend wurde ein Gruppenfoto gemacht und auch vom Firmling mit seinem Paten entstand ein Foto mit dem Prälat.

Danach

Meine Familie und ich gingen dann noch zum Essen. Mein Pate und ich haben noch einen schönen Tag miteinander verbracht.

*Sabrina Rackwitz
aus der 8a in der
Torquato-Tasso-Schule*



Gruppenfoto der Firmlinge mit Domkapitular Prälat Josef Obermaier (3. von links) und Pfarrer Arthur Spielberger 2. von links. Nicht alle der 23 Firmlinge sind auf dem Foto.

Verabschiedung von Frau Sabine Spangler

Sieben Jahre war Frau Sabine Spangler zunächst als Gemeindeassistentin, dann als Gemeindefereantin tätig und hatte damit den längsten Aufenthalt der letzten vier Seelsorgerinnen in unserer Pfarrei. Herr Pfarrer Spielberger hob in seiner Dankesrede bei der Verabschiedung am 18. Juli 2004 anlässlich des Pfarrfestes ihre „unkonventionellen Ideen“ hervor: Esel zum Palmsonntag, gespanntes Netz durch den ganzen Kirchenraum zum Pfarrfest und Patrozinium, ein Rad, ein Schiff, einen ganzen Lebensbaum, einen Weinstock bei der Erstkommunion.

Der Osterbasar wurde von ihr neu eingeführt. Sie war unerlässlich bei den Zusammenkünften des Kinderteams, bei den Kindernachmittagen, der ökumenischen Bibelwoche, bei den Kinderspielen zum Pfarrfest und bei der Frau-

enrunde. In den letzten Jahren war sie auch Ansprechpartnerin bei den kleinen Minis und den Jugendlichen. Besonders betonte Herr Pfarrer Spielberger auch die musikalischen Aktivitäten, die häufig ein stetiges Pendeln zwischen Altar und Chor notwendig machten.

Weiterhin sagte er wörtlich: „*Trotz anfänglicher Skepsis bei den Angehörigen von Beerdigungen kamen später dieselben Angehörigen und bedankten sich bei ihr für die 'schöne Leich'.* Diese Erkenntnis hatten nicht nur die Angehörigen, sondern auch die Kinder in den Schulklassen. Denn sie antworteten auf die Frage, wer ist der Pfarrer von St. Lantpert, ganz spontan, die Frau Spangler.“

Der PGR-Vorsitzende Schroll bedauerte ihr Ausscheiden und bedankte sich für ihr zielgerichtetes Handeln bei den vielen Aufgaben in der Pfarrgemeinde, die sie mit Fleiß und Ausdauer meisterte, und für die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat, die eine Bereicherung war.

Frau Spangler hat mittlerweile einen Sohn namens Andreas geboren und hat eine Anstellung bei der Fachhochschule für Religionspädagogik in der Preysingstraße erhalten. *hs*



Pfarrer Spielberger vor der Überreichung des Abschiedsgeschenks, ein Scheck mit Spenden der Gemeinde, noch in der Hand des PGR-Vorsitzenden Schroll.

Verabschiedung von Frau Carolin Zenz

Ebenfalls zum Pfarrfest wurde Frau Carolin Zenz von Pfarrer Spielberger und PGR-Vorsitzenden Schroll verabschiedet. Bereits zu Pfingsten ist Frau Zenz ausgeschieden.

Herr Pfarrer Spielberger betonte ihr belebendes Element im Pfarrteam: „*Immer gut gelaunt, zupackend, keine Arbeit scheidend. So was bräuchten wir auch weiterhin, gerade in der Situation, die uns ab Herbst bevorsteht. Auf jeden Fall werden wir dich vormerken, wenn deine Jahre in der Preysingstraße vorbei sind.*“

Frau Zenz war ein Jahr als Praktikantin tätig und führt jetzt ihr Studium der Theologie zur Gemeindeassistentin in der Fachhochschule in der Preysingstraße fort. *hs*



Der PGR-Vorsitzende Matthias Schroll überreicht Frau Zenz zum Dank einen Blumenstrauß, im Hintergrund die stellv. PGR-Vorsitzende Gabriele Eckardt.

Verabschiedung von Herrn Dr. Josef Berger

Als Dritter wurde Herr Dr. Berger beim Pfarrfest verabschiedet. Herr Pfarrer Spielberger bezeichnete ihn als größten Charmeur in der Runde der zu Verabschiedenden und bedankte sich für seine Mitarbeit bei den Kindergottes-

diensten, und den ökumenischen Exerzitien im Alltag, die er als Vertreter der Pfarrgemeinde gestaltete. Herr Dr. Berger war schwerpunktmäßig Religionslehrer an der Bad-Soden-Schule. *hs*

Eine viertel Stelle – aber tatsächlich ein ganzer Mensch ...!

... das bin ich,
Monika Hausmanninger,
die neue Gemeindeferentin in
der Pfarrei St. Lantpert.



*Frau Hausmanninger bei ihrer
Begrüßung am Patrozinium.*

Mein Einstieg in den Beruf liegt schon zwanzig Jahre zurück (jetzt bin ich 44) und war, man glaubt es kaum, in der Pfarrei St. Lantpert in Freising!

Später hat es mich wieder nach München, in meine Heimatstadt, gezogen; und seit zehn Jahren wohne ich mit meinem Mann in Milbertshofen. Wir haben einen Sohn, Tobias, der bald sechs Jahre wird, und ungefähr genauso lang habe ich Pause von Beruf gemacht.

Nun freue ich mich aber, wieder als Gemeindeferentin arbeiten zu können, und dies nicht irgendwo, sondern in einem mir schon recht vertrauten

Stadtviertel. Ganz positiv für mich ist auch, dass ich einige Gesichter in St. Lantpert schon von den letzten Jahren her kannte, denn als „ganz normales“ Mitglied der Pfarrei St. Georg habe ich mich bei manchen Projekten der pfarreübergreifenden ökumenischen Arbeit in Milbertshofen (z.B. Weltgebetstag der Frauen; gemeinsame Konzerte der drei Kirchenhöre ...) beteiligt.

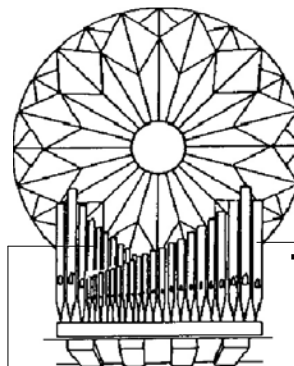
Meine Hauptaufgaben in Ihrer Pfarrei werden die Erstkommunionvorbereitung und besondere Ereignisse in der religiösen Kinderarbeit sein: Kinderbibelwoche, Kinderchristmette mit Krippenspiel usw.

Aber auch die Mitwirkung in den allen Seelsorgern zufallenden Aufgaben wie Predigt oder Beerdigungen gehört dazu.

Da ich aus familiären Gründen nur eine Teilzeit von zehn Stunden pro Woche (siehe Überschrift!) übernommen habe, ist die personelle Lage im Seelsorgeteam natürlich knapper als bisher; manches wird leider zwangsläufig zu kurz kommen. Im nächsten Jahr kann das aber schon wieder ganz anders aussehen.

Bei allen, die ich in den vergangenen Wochen schon kennen lernen konnte, möchte ich mich bedanken für die herzliche, entgegenkommende Aufnahme, die mir den Beginn in St. Lantpert leicht gemacht hat!

M. Hausmanninger



Kirchenmusik St. Lantpert

Advent - Weihnachten 2004

Meditative Musik

an den Advent - Samstagen

- | | | | |
|----|---------------|------------------|---|
| 1. | Advent | 27.11. 17:45 Uhr | Daniel Petric, Klavier
(Mozart, Beethoven, Chopin) |
| 2. | Advent | 4.12. 17:45 Uhr | Sonja Gaja, Harfe |
| 3. | Advent | 11.12. 17:45 Uhr | BMW-Männerchor (Ltg. Claudia Scherg) |
| 4. | Advent | 18.12. 17:45 Uhr | Akkordeon-Orchester München |

Samstag, 4.12. um 19.00 Uhr im Pfarrsaal

Bairisches Adventsingen

Milbertshofener Dreisang, Frauendreisang,
Zelter Stubenmusik, Chorgemeinschaft St. Lantpert

- | | | | |
|------------------------------|--------|-----------|--|
| Rorate | 2.12. | 6.00 Uhr | Gregorianischer Choral (Choralschola) |
| Rorate | 16.12. | 6.00 Uhr | Adventlieder (Damenschola) |
| Heiliger Abend | 24.12. | 22.15 Uhr | Hirtenlieder |
| Christmette | | 22.30 Uhr | Weihnachtsmotetten von M. Praetorius,
J. Gallus und H.L. Hassler |
| Zweiter Weihnachtstag | | | |
| | 26.12. | 10.00 Uhr | W.A.Mozart - Missa D-Dur KV 194
für Soli, Chor und Orchester |
| Sylvester | 31.12. | 18.00 Uhr | Trompete und Orgel
(Markus Dobmeyer, Trompete) |
| Dreikönig | 6.1. | 10.00 Uhr | Weihnachtsmotetten
von H. Schütz und F. Mendelssohn |

Heiteres Beruferaten „Was bin ich“ DER GEMEINDEASSISTENT

Beginnen tuts wie viele Fälle:

Man tritt sie an, die neue Stelle.

Das schwierigste - ganz ohne Frage - sind meistens gleich die ersten Tage.

Zu sagen, was man ist und tut, gelingt nicht immer ganz so gut, und bis man nach ner Kurzform sinnt, sich meist ein Dialog entspinnt:

„Grüß Gott, ich fang seit gestern an!“

„Ach ja, sie sind der Herr Kaplan!“

„Nein, bin ich nicht, sie wissen; schon“

„Ach so, sie sind nur Diakon!“

„Auch das ist falsch und nicht ganz richtig...“

„Jetzt nehmen sie sich nicht so wichtig.

Sie sind wohl was, was niemand kennt?“

„Ich bin GEMEINDEASSISTENT!“

Noch schwerer, liebe Leute, ist es natürlich für die Frau'n ihr wisst es.

Die ersten Blicke oft schon zeigen:

„Die Frau soll in der Kirche schweigen.“

Schon bei Maria und der Marta war Jesus lieber, die verharret da im Schweigen ganz zu seinen Füßen, bald links, bald rechts sie abzuküssen, und andächtig ihm zuzuhören, anstatt Apostel zu betören.

Statt auf der Kanzel rumzutoben würd' man als Hausfrau sie sich loben, wo Mutterdienste sie verrichtet und möglichst lauter Priester züchtet, statt dass im Pfarrhaus sie rumrennt als Frau Gemeindeassistent.

Jedoch, man wird auch anerkannt, beim Namen sogar oft genannt.

Und dennoch viele nicht recht wissen, wo einen sie einordnen müssen.

Was also soll man jenen sagen, wenn sie nach dem Berufsbild fragen?

Herr Fellner und Herr Schwab, glaub' ich, hätten schon die richtige Definition.

Die werden ja auch dafür bezahlt, bekommen dafür ein Mords-Gehalt von unser aller Kirchensteuer.

Drum heißt's auch: Guter Rat ist teuer!

Ich will nun selbst es einmal wagen und, was du bist, dir heute sagen.

Weil erstens es dann billiger kommt und zu dem Anlass heute sich frommt.

Und ich beginn, wie du dich nennst:

Du warst anfangs Frau Gemeindeassistent!

„Assistere“ meint: unterstützen, meint helfen, beistehn, auch beisitzen im Pfarrgemeinderat manch' Stunde und in der Gruppenleiterrunde.

Ein Assistent die Arbeit kriegt, die einem andern meist nicht liegt:

So darf sie mal die Predigt halten, den Kindergottesdienst gestalten, ist auch als Lektorin zu verwenden, darf Kräfte als Lehrerin verschwenden.

Auch zur Beerdigung sie rennt, wenn man die Leute nicht so kennt, oder der Pfarrer sie versäumt hat, weil er beim Mittagsschlaf geträumt hat.

Sie leitet den Firmunterricht - nur Messen lesen darf sie nicht und keine Sakramente spenden - weil sie kein Chrisam an den Händen?

Auch an die finanziellen Sachen hat sie sich ja nicht ranzumachen.

Das bleibt dem Pfarrer reserviert, obwohl der auch nicht mehr studiert und nur die Weihe ihn noch trennt von seiner Frau Gemeindeassistent!

Das wäre nun soweit - so gut, wir wissen also, was sie tut,

und auch, was sie nicht darf, jedoch es fehlt uns eine Kurzform noch, die jedem im Gedächtnis bleibt und ihre Tätigkeit umschreibt. Vielleicht befreit aus dieser Qual das erste Teilwort: Gemeinde = Pastoral! Und dazu fällt mir „Hirte“ ein, doch hat der Priester das zu sein. Als Pastor geht er doch voran der Herde, und so folgert man: Der Priester ist der Hirte und sein Assistent der Schäferhund! Nun, der Vergleich wirkt etwas wild, jedoch, es ist ja nur ein Bild. Ich will es auch nicht weiterführen und etwas neues ausprobieren: Ein jeder Musiker im Saale kennt wohl Beethovens Pastorale. Von daher liegt es auf der Hand: Der Assistent gehört aufs Land! Dort gibt's kein Seelsorgergedränge, und Pfarrhäuser gibt's jede Menge, die leersteh'n, oft sogar mit Garten, und auf junge Familien warten. Nur schad' ,dass man dort nicht so kennt den Job der Frau „Gemeindeassistent“.

Doch such' ich nach der Kurzform weiter: Ist sie „bezahlter Gruppenleiter“, „hauptamtlicher Kommunionsspender“ oder „Lektorenmantelständer“? Studierte Seelsorghelferin bloß oder nur Jugendoberboß? Eine Hilfsarbeiterin mit Examen? Gesellschafterin für ält're Damen? Ein Priester - nur als Ehemann - der deshalb nicht mehr alles kann? Sind Priesterinnen gar die Frauen, die sich nur noch nicht alles trauen? Auch „Oberlaie“ trifft nicht voll das, was sie eigentlich sein soll. Vielleicht kann uns da weiterführen,

wie Dienstält're sich titulieren. Sie heißen nicht mehr Assistent, sie sind Gemeinde -“referent“. Doch bleibt auch hier bei vielen Leuten die Frage: Was soll das bedeuten? Soll die nur Referate halten und Bildungsabende gestalten? Dem einen ist das sonnenklar: Das ist ein Seelsorgs-Referendar! Dann weiß ein alter Humanist, der heut' noch gern lateinisch liest: „Re“ heißt zurück und „ferre“ tragen! Nur kann er leider auch nicht sagen, was mit zurücktragen gemeint. Und einem Jugendlichen scheint, er hat die Lösung schon entdeckt, weil da „Ferrari“ drinnen steckt – das heißt, zu dem Beruf gehört, dass man einen Ferrari fährt. Und schließlich meint ein ganz ein Schlauer, er wisse alles viel genauer: Wer immer tut was ihm gefällt, wer für sein Hobby bekommt Geld, wer in der Kirche nicht will schweigen und doch verzichtet aufzusteigen, nur um zu heiraten, den nennt man heut' Gemeindereferent.

Nun hab' das Ende ich erreicht. Ihr seht, es ist gar nicht so leicht, Euch ein Berufsbild zu skizzieren. Wer das nicht glaubt, soll's selbst probieren. Als ein Bischofskandidat geb' ich zum Abschluss dir den Rat: Du brauchst 'nicht alles ernst zu nehmen und wer das tut, sollte sich schämen, und wenn dich Leute falsch benennen, weil den Beruf sie noch nicht kennen, musst du den Leuten das verzeihen. Doch merkt dir eins - Du weißt schon, was: DIE HAUPTSACH' IST: ES MACHT SPASS!

asp

Adventszeit

Jeden Samstag im Advent:
17.45 meditative Musik
18.00 Gottesdienst

1. Advent 27.11./28.11.

Sa 18.00 Lichtergottesdienst
Segnung der Adventskränze
So 10.00 Gottesdienst zum 1. Advent
So 18.00 Ökumenischer Gottesdienst in der Dankeskirche

2. Advent 4./5.12.

Sa 18.00 Lichtergottesdienst nach der Messe
Bairisches Adventssingen
So 10.00 Kindergottesdienst zum Nikolaus

3. Advent 11./12.12.

Sa 18.00 Lichtergottesdienst
So 10.00 Gottesdienst zum 3. Advent

4. Advent 18./19.12.

Sa 18.00 Lichtergottesdienst
So 10.00 Gottesdienst zum 4. Advent

Wer in der Zeit vom 2.-5.1. einen Besuch unserer Sternsinger wünscht, soll das im Pfarrbüro bekannt geben.

Hinführung auf Weihnachten

Do 2.12. 6.00 Rorate
Männerschola
anschl. Frühstück
Do 9.12. 6.00 Rorate
anschl. Frühstück
Do 16.12. 6.00 Rorate
Frauenschola
anschl. Frühstück
19.00 adventl. Bußgottesdienst

**Christmette**

Fr 24.12. **Heiliger Abend**
16.00 Kinderchristmette mit Krippenspiel und Kinderchor
22.00 musikal. Einstimmung
22.30 **Christmette**

Jahreswechsel

Fr 31.12. **Silvester**
18.00 Jahresabschlussgottesdienst
Sa 1.1. **Neujahr**
10.00 Pfarrgottesdienst
Aussendung der Sternsinger

**Weihnachtsfest**

Sa 25.12. **1. Weihnachtsfeiertag**
10.00 Gottesdienst
So 26.12. **2. Weihnachtsfeiertag**
10.00 **Festgottesdienst**

Hl. 3 Könige

Do 6.1.
10.00 Gottesdienst mit Dreikönigswasserweihe
Einholung der Sternsinger



Seniorenerholung

Sie ist nicht Tod zu kriegen, die Seniorenerholung. Deswegen haben wir in diesem Jahr zusammen beschlossen, auch im kommenden Jahr wieder in einer guten Gemeinschaft wegzufahren. Der Termin, den Sie sich schon mal vormerken können, ist der 27. Juni bis 13. Juli 2005. Ziel ist wieder unser Hotel Senningerbräu in Österreich.

Der Bus ist schon bestellt. Mehr als 20 Personen können nicht teilnehmen. Die Ausschreibung liegt Mitte oder Ende Januar im Pfarramt auf. Über den Preis kann ich noch nichts sagen, weil mir die Angebote jetzt noch fehlen. Wie gesagt, 20 Personen maximal. Seien Sie also schnell zur Hand. Den früheren Teilnehmern wird die Ausschreibung per Post zugestellt.

J. Handke, Diakon Dankeskirche

Hi. Abend allein? - Nein!

Zusammen feiern, der Einsamkeit entfliehen, mit anderen am Heiligen Abend gemütlich essen, singen, Texte hören, dies hat für die drei Kirchen in Milbertshofen Tradition. In diesem Jahr laden wir Sie in den Clubraum der Dankeskirche herzlich ein. Von 18 bis 22 Uhr können Sie unsere Gäste sein.

Unser Team, bestehend aus der Familie Fuchs, Frau Knörrich, Frau Lührs und Herrn Handke, bereitet alles vor. Sie brauchen nur kommen, genießen und Lust haben mitzumachen. Wem es finanziell möglich ist, zahlt 5 EUR. Wir auf jeden Fall freuen uns - und Sie?

J. Handke, Diakon Dankeskirche

Besuchen Sie uns auch auf unseren Internetseiten

www.st-lantpert.de

Dort finden Sie u. a.

- ❖ die Gottesdienstordnung
(wie auf dem Pfarrzettel, falls Sie ihn nicht selbst abholen können)
- ❖ alle aktuellen Termine und Programme der verschiedensten Gruppen
- ❖ den Pfarrbrief
- ❖ Kontaktadressen
- ❖ Berichte zu aktuellen Themen und
- ❖ aktuelle Fotos zu Veranstaltungen

Das 3. Vatikanische Konzil tagte im Pfarrsaal von St. Lantpert

Das Kabarett „Die Soafablosn“ entwarfen am 27. März 2004 in einer 2-stündigen Vorstellung ein Szenario für ein 3. Vatikanisches Konzil (Leitthema: „Wir haben erkannt!“). Hauptdarsteller waren Papst Felix VI (Wahlspruch „Die Zeiten ändern sich“), der progressive Berater Bill Miller, New York und der konservative Berater Juan-Bablo Gonzales, Madrid, dargestellt von den drei Gemeindeferenten aus unserer Erzdiözese Werner Hofmann, Markus Lentner und Richard Stefke. Sie hatten durch ihren kirchlichen Dienst das nötige Insider-Wissen. Die 100 Besucher wurden als Konzilsväter und **Konzilsmütter!** in das Geschehen intensiv eingeschlossen und gingen begeistert mit. Ganz zum Schluss „hatten alle erkannt“ und spendeten lang anhaltenden Beifall. *hs*



Der Papst mit seinen beiden Beratern in der „Fotopose für die Presse“



Schulterschluss der Teilnehmer unter dem Motto „Die Kirche lebt“.

ADVENIAT

Wir bitten wieder um Ihr Adveniatopfer für die Kirchen in der Dritten Welt. Sie können in bar einzahlen bei allen Gottesdiensten oder Ihre Spende überweisen an:

Kath. Pfarramt St. Lantpert

Ligabank München

Kto: 2143 950

BLZ 750 903 00

Falls Sie eine Spendenquittung wünschen, bitte Anschrift und Betrag angeben.



Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Ostern 2005. Beiträge können bis 18. Februar 2005 bei Herrn Pfarrer Spielberger abgegeben werden. Texte, soweit möglich, zusätzlich auf Diskette oder als E-Mail erwünscht, aber nicht Bedingung.

Gemeindebrief St. Lantpert - 2/2004

erscheint 2 mal jährlich

Herausgeber: Kath. Pfarramt St. Lantpert
Torquato-Tasso-Str. 40, 80807 München, Tel.: 358 11 91-0
Pfarrer Alois Spielberger
Internet: www.st-lantpert.de

Redaktion: Pfarrer Spielberger (asp), Gabriele Eckardt (geck),
Wolfgang Nitschke (wni), Dr. Herbert Seidel (hs)

Druck: Kema-Druck

„Wir sagen Dankeschön!“ Sammlertreffen im Caritas-Zentrum Schwabing/Milbertshofen

Die diesjährige Caritas-Herbstsammmlung war für unser Team der Gemeindeorientierten Sozialen Arbeit (GSA) im Caritas-Zentrum Schwabing/Milbertshofen ein Anlass, die Caritassammlerinnen aus unseren Milbertshofener Pfarreien einzuladen.

Am 14.10.04 fand sich schließlich ein kleiner Kreis von größtenteils langjährigen Sammlern zu einer Brotzeit in der Pfarrei St. Sebastian ein. Da das letzte Sammlertreffen vor knapp 4 Jahren stattgefunden und seitdem das GSA-Team samt Zentrumsleitung komplett gewechselt hatte, nahmen wir uns Zeit, uns kennen zu lernen.

Damit die Sammler sich ein besseres Bild davon machen können, wofür 60% der Sammlungsgelder verwendet werden, gab der Zentrumsleiter Hr. Utz einen Überblick über die Arbeit der Fachdienste des Caritas-Zentrums. Fr. Stiehler, Fr. Dimopoulos und Fr. Brunner präsentierten die Aufgaben, Projekte und Arbeitsbereiche der GSA.

Danach berichteten die Sammler, die zusammengerechnet über ca. 200 Jahre Caritassammlung geleistet haben, über Ihre Erfahrungen. Hilfreich ist es, wenn Anschreiben mit Überweisungsträgern in den Haushalten eingeworfen werden, in denen man niemand persönlich getroffen hat. Bei älteren Menschen, die regelmäßig etwas gegeben haben, lohnt sich ein vorheriger Anruf für einen Termin. Allgemein wurde der Mangel an Nachwuchssammlerinnen beklagt.

Besonders hervorzuheben sind die guten Erfahrungen, die St. Georg bei der diesjährigen Frühjahrsammlung gemacht hat. Mit einem Anschreiben des Pfarrers wurde die Briefsammlung mit eingelegten Überweisungsträgern durchgeführt. Die Einnahmen steigerten sich zur Frühjahrsammlung 2003 um knapp 60%.

Als Dankeschön für ihr Engagement überreichten wir jedem Sammler und



Am Caritassonntag konnte man sich in St.Lantpert den Bluddruck messen lassen, hier Kirchenpfleger Andreas Schneider.

jeder Sammler eine Rose. Wir danken allen Sammlerinnen und Sammlern für Ihren Einsatz für unsere Arbeit im Caritas-Zentrum.

*Bernadette Brunner Praktikantin
Katja Stiehler Fachdienstleitung GSA*

*Caritas-Zentrum
Schwabing/Milbertshofen*

19.10.2004



Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

Eltern-Kind-Programm

Fr 10.00-11.30 (2-3 1/2-jährige)
(Informationen bei Frau Monika Hausmanning-Förster Tel. 3581191-25)

Ministranten

Di 17.00-18.00 für 10-12 jährige Minis
Mi 15.00-16.00 für 8-10 jährige Minis

Jugend

Do 19.00-22.00 „Jugend-Bistro“ offener Jugend-Treff ab 13 Jahre

Frauen

monatl. 2. Mi 19.00
Fr 04.03. 19.00 Weltgebetstag der Frauen

Senioren

Do 02.12. 14.30 Adventfeier
Do 13.01. 14.30 „Wir spielen „Bingo!“
Do 03.02. 14.00 Seniorenfasching

Bibelarbeit

Mo 19.30 Bibelkreis – Termine n. Aushang/Bekanntmachung

Lektoren

Mi 20.00 Lektorentreffen (15.12./12.1.05)

Erstkommunion-Vorschau

Mi 24.11. 20.00 Erster Erstkommunionelternabend
Sa 29.01. 15-17.45 Erstkommunionkursbeginn mit Familien
18.00 Erstkommuniongottesdienst m. Weihe d. Kerzen
So 20.02 10.00 Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder
So 01.05. 10.00 Erstkommunion Torquato-Tasso-Schule u. Pfennigparade
Do 05.05. 10.00 Erstkommunion Bad-Soden-Schule

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

Andachten

Do monatl. 6.00 Laudes und Frühstück (25.11., 27.1., 24.2.)
Fr 11.2.-18.3. 17.00 Kreuzweg in der Fastenzeit

Musik

Di 15.45-16.30 Kinderchor (1.-2.Klasse)
Di 16.30-17.15 Kinderchor (3.-4.Klasse)
17.30-18.30 Jugendchor
Do 20.00-21.30 Erwachsene
Di 30.11. 20.00 Vokalpoesie „Die Blinden Musiker München“
Sa 04.12. 19.00 Bairisches Adventssingen
Jeden ungeraden Monat: 3. Fr 20.00 „Sänger- u. Musikanten-Treffen“

Sonstige Termine

Sa 20.11. 15-18 Weihnachtsbasar
So 21.11. nach d. 10.00-Uhr-Messe Weihnachtsbasar mit Frühschoppen
Sa 05.02.05 Faschingsball der Gemeinde

Ökumene

So 28.11. 18.00 ökumenischer Gottesdienst
zu Beginn des Kirchenjahres in der Dankeskirche
Fr 03.12. 19.00 Friedensgebet in der Dankeskirche
So 23.01. 10.00 ökumenischer Gottesdienst in St. Georg,
anschließend Neujahrsempfang

Vorankündigung

Politischer Abend 2005

Vandalismus und Gewaltbereitschaft - Werteverfall in unserer Gesellschaft?

Ursachen – Auswege – Zivilcourage
Podiumsdiskussion im Pfarrsaal von St. Lantpert

Voraussichtlich am 23. Februar 2005, Näheres wird noch bekannt gegeben (Plakate, Presse)

Taufen

2004

20.03. Bastian Simon Lösch	10.07. Fabio Morano
27.03. Philip Kuhn	04.09. Saskia Suckau
17.04. Clemens Hans-Eckhard Gregor Kraßer	02.10. Franziska Katharina Czech
17.04. Ada Binaj	02.10. Fabian Alfons Czech
17.04. Andre Antuan Jambrovic	09.10. Emil Louis Luttmann
17.04. Aleksander Virc	09.10. Moritz Michael Lanz
18.04. Hajrija Sara Celikovic	
24.04. Thomas Murat Micili	<i>Auswärts</i>
08.05. Patrick Peter Schwankl	18.01. Amelie Lucy Koch
22.05. Floriane Antonia Marie Diessner	23.03. Stella Jerkovic
22.05. Kevin Aron Joseph	03.04. Dominik Christian Schmelzer
29.05. Sandy Michelle Stoiber	15.05. Anna Farago
29.05. Sebastian Erich Stoiber	23.05. Markus Colombo
19.06. Robin Paul Leuchter	23.05. Paula Jasmin Weber
19.06. Marco Antonio Massidda	06.06. Katja Helene Depuhl
27.06. Jacqueline Lang	10.07. Karlo Cupek
03.07. Patricia Sara Charlotte Schilder	11.07. Jonas Ritter

Trauungen

24.01. Martin Helmut Schmid und Petra Maria Fuchs

Auswärts

05.06. Swen Marcus Neumann und Alexandra Michaela Nobbe
 05.06. Ulfried Christian Klebl und Natascha Maria Wanka
 11.06. Christian Andreas Scheidacker und Judith Falke
 18.06. Arno Tigges und Sibylle Roswitha Mayer
 19.06. Klaus Werner Melzer und Florenta-Bogdana Irimie
 03.07. Piotr Jozef Worwa und Anna Wyspianska
 06.08. Ralf René Lichtblau und Marion Ettenreich

Beerdigungen

Herr Eduard Sammer (62)	Herr Heinz Nießbeck (72)
Frau Lieselotte Herzog (75)	Frau Hildegard Schoppen (85)
Frau Hildegard Prokop (80)	Frau Theres Göhler (86)
Herr Josef Schießl (78)	Herr Erwin Gebhardt (70)
Herr Friedrich Köppl (67)	Herr Baltasar Lipnik (61)
Frau Beatrix Rupprecht (81)	Herr Andrea Balivo (70)
Frau Mellita Tuttschke (83)	Herr Gaetano Consiglio (63)
Herr Peter Steger (81)	Frau Erna Maria Lax (87)
Frau Liselotte Wessel (80)	Herr Josef Reiter (56)
Frau Irene Grünig-Zacherl (58)	Frau Anna Ruffing (80)
Frau Cäcilia Egglhuber (76)	Herr Kurt Degaspero (63)
Frau Ruth Peschel (88)	Herr Erwin Zeller (81)
Herr Josef Mirlach (80)	Frau Eva Forster (67)
Herr Josef Fink (87)	Frau Hildegard Schneider (71)
Herr Heinz-Rüdiger Zimprich (62)	Herr Ludwig Sandl (65)
Frau Marlene Ferstl (67)	Frau Anneliese Marklstorfer (78)
Frau Rosa Sämmer (92)	Frau Cäcilie Wieser (92)
Frau Anna Walbrun (91)	Frau Babette Memminger (72)
Frau Agathe Dittmeyer (91)	Frau Gertrud Weingarten (81)





Gemeinde Ansprechpartner

Kath. Pfarrgemeinde St. Lantpert

Torquato-Tasso-Str. 40, 80807 München, Tel. 3581191-0, Fax 350 70 64

Pfarrer, Dekan

Alois Spielberger

Kaplan, Dekanatsjugendpfarrer

Axel Windecker, Tel. 89045916

Gemeindereferentin

Monika Hausmaninger-Förster

Behindertenseelsorge

Udo Brünker, Pfennigparade

Pfarrschwester

Sr. Veronika Schulz

Pfarrgemeinderat

Matthias Schroll, 1. Vorsitzender

Gabriele Eckardt, 2. Vorsitzende

Kirchenpfleger

Andreas Schneider

Kirchenmusik

Otmar Heinz

Mesner, Hausmeister

Siegfried und Mariola Pischala

Pfarrbüro

Renate Greck, Sekretärin

Irene Schirone, Buchhalterin

Mo-Fr 8.00-12.00, 14.00-17.00 Uhr

Sa. 9.00-12.00 Uhr

Caritas-Sozialstation

Alten-Kranken-Familienpflege

Hiltenspergerstr. 82, Tel. 300076-55

Beratung in allen Lebensfragen

Gottesdienste

Eucharistiefeiern

Vorabendmesse Sa 18.00 Uhr

So 10.00 Uhr

Mo, Mi, Fr 8.00 Uhr

Di, Do 19.00 Uhr

Rosenkranz

Sa 17.15 Uhr

Beichtgelegenheit

Sa 17.15 Uhr und nach Vereinbarung

Bankverbindung: Ligabank München, BLZ 750 903 00, Kto 2143950.

Spendenkonto für „Innenausstattung neues Pfarrheim“